



Professor Olaf von Gonnissen mit Kurs-  
teilnehmer Jonas Khalil.



Diego Jascalevich arbeitet mit den Schü-  
lern.



Peter Maklar wechselt die Gitarren auf  
der Bühne.

## Schüler vom Angebot begeistert

Festival Kurse für Gitarrenliebhaber

VON ROMI LÖBHARD

**Landsberg** Am Anfang stand die Idee, das Musikangebot der Stadt Landsberg um Gitarrenklänge der internationalen Spitzenklasse zu erweitern. Um dieses Ziel zu erreichen, gründeten Gitarrenliebhaber vor ein paar Monaten den Verein „Faszination Gitarre e.V.“, dieser richtet in Zusammenarbeit mit der Stadt Landsberg augenblicklich das „1. Festival Faszination Gitarre“ im Stadttheater aus. Unter der künstlerischen Leitung des Landsbergers Christian Gruber vom international bekannten Gitarrenduo Gruber & Maklar haben die Initiatoren ein Festivalprogramm zusammengestellt, das für Freunde der sechs Saiten kaum Wünsche offen lässt.

Der offizielle Startschuss zu dem ersten Gitarrenfestival, das die Stadt Landsberg vier Tage lang in eine vielseitige Hochburg mit Konzerten und Kursen verwandeln soll, fiel zwar erst mit dem Auftaktkonzert am Donnerstagabend im restlos ausverkauften Stadttheater. Am Nachmittag davor herrschte jedoch bereits reges Treiben im Foyer. Kursteilnehmer reisten an, konnten sich in der lockeren Atmosphäre des Foyers bei einer Tasse Tee entspannen, gegenseitig kennenlernen, Erfahrungen austauschen.

### 40 Schüler haben sich angemeldet

40 Gitarrenschüler und –studenten aus ganz Deutschland haben sich laut Claudia Gruber, Schatzmeisterin des Fördervereins „Faszination Gitarre“, für einen oder mehrere der angebotenen Kurse angemeldet. Mit dabei ist beispielweise Julia Malischke. Die Heidenheimerin studiert derzeit an der Uni Augsburg Musik und Sport für das Lehramt an Realschulen und spielt mit dem Gedanken, ein Gitarrenstudium anzuhängen. „Das Festival habe ich zufällig im Internet entdeckt“, erzählt Julia, „und mich angemeldet, um in

Erfahrung zu bringen, inwieweit meine Gitarrenkenntnisse für ein Studium ausreichen.“ Der Ludwigsburger Gitarrenstudent Jonas Khalil kam zielgerichtet nach Landsberg, er möchte bei Olaf von Gonnissen in Darmstadt einen Studienplatz bekommen und hat sich deshalb für einen Kurs bei dem Gitarrenprofessor angemeldet. „Mit dem Besuch des Gitarrenfestivals möchte ich vor allem mir selbst wieder mal was Gutes tun“, verrät der Gitarrenlehrer Michael Gern aus Stuttgart schmunzelnd. Natürlich möchte er sich musikalisch weiterentwickeln, sagt Michael, und hat sich deshalb zusätzlich zum Kurs bei Johannes Monno, zum Cajon-Workshop mit Markus Reich angemeldet. „Das Vergnügen soll aber im Vordergrund stehen.“

Der Unterricht für die Kursteilnehmer beschränkt sich nicht nur auf das Musizieren, die Kursleiter diskutieren auch mit ihren Tagesschülern und führen psychologische Gespräche. Olaf von Gonnissen beispielsweise unterhält sich mit Schüler Jonas Khalil über Partituren, die „Handschriften der Komponisten“. Julia Malischke wird bei Johannes Monno erst mal auf den Zahn gefühlt, warum sie Gitarre studieren möchte. Im Theatersaal proben bereits eine Reihe Gitarrenschüler der Klassen Lothar Kirsch und Michael Groll an der Städtischen Sing- und Musikschule und lassen sich von Diego Jascalevich zu einem Zupfchester zusammenfügen. Im Foyer haben die Gitarrenbauer Solveig Rogge und Andreas Kirschner eine Schauwerkstatt aufgebaut und informieren mittels Computerpräsentation über das Entstehen einer Gitarre in ihrer Werkstatt in der Herzog-Ernst-Straße in Landsberg. Das Musikhaus Hartl präsentiert hier seine reichhaltige Gitarrensammlung, Discy bietet die vielseitige Musik auf Tonträgern an und nicht zuletzt hat eine Chocolaterie süße Verführungen zum Festival erdacht.



Höchste musikalische Übereinstimmung boten Christian Gruber (links) und Peter Maklar bei ihrem Konzert im Landsberger Stadttheater.



Die Kurse sollten nicht nur Wissen vermitteln, sondern, da waren sich auch die Lehrer einig, den Schülern auch Vergnügen bereiten.  
Fotos: Sibylle Seidl-Cesare und Romi Löbhard



Blumen für die Organisation: Franz Xaver Rößle vom Verein „Faszination gitarre“ dankte sich bei Claudia Gruber.



Mit Prosecco und kleinem Büffett wurde nachher weitergefeiert.



Die Zuschauer hatten auch nach der Vorstellung noch viel Spaß im Theaterfoyer. Gelobt wurde die hohe Qualität des Konzerts.



Pavel Steidl und Diego Jascalevich feierten den gelungenen Auftakt.

## Höchste musikalische Übereinstimmung

„faszination gitarre“ Auftaktkonzert mit Duo Gruber & Maklar

**Landsberg** | löhh | Exzellenter Auftakt des 1. Festivals Faszination Gitarre in Landsberg: Das europaweit bekannte und in der Fachwelt hochgelobte, heimische Gitarrenduo Gruber & Maklar beeindruckte das überaus zahlreiche Publikum im Saal des Landsberger Stadttheaters mit höchster musikalischer Übereinstimmung, meisterhafter Technik und treffsicherer Gestaltung. Vor allem die vollkommene Harmonie, in der Gruber/Maklar das Programm des Abends interpretieren, empfindsame Töne von höchster Reinheit schaffen und zur Einheit zusammenführen, weckte Begeisterung. Das Konzert begann fast klicheehaft, mit Musik aus und über Spanien.

Isaac Albéniz hat Landstriche seiner Heimat musikalisch beschrieben, Gruber/Maklar machten die musikalisch meist schwerblütigen, farbigen Impressionen in faszinierendem Einklang lebendig. Dass die Gitarre aber auch in anderen Ländern heimisch ist, bewies das Duo mit der folgenden Musik eines bulgarischen Komponisten. Hier griff Peter Maklar erstmals zur Quintbassgitarre und verlieh dem Stück damit Klangfarbe in der Tiefe. Perlende Läufe, glasklare Stimmen dominierten eine Bach'sche Choralbearbeitung, brillant, wie die Vorgaben des barocken Komponisten zum Tragen kamen.

Mauro Giuliani ist ein italienischer Komponist, der während der ersten Blütezeit der Gitarre lebte und deren Spiel virtuos beherrschte. Eines seiner Stücke begleitete das Publikum in die Pause. Im zweiten Teil des Abends wurde es romantisch.

In dieser Epoche, bei langsamen, emotionalen Kompositionen, scheinen sich Gruber/Maklar besonders wohlfühlen. Zärtlich, beinahe sinnlich pflückten die Gitarristen die seelenvollen Tonmalereien von ihren Instrumenten. Mit hinreißend erschlossener Musik von Astor Piazzolla, dem berühmten Tangokomponisten, läuteten Gruber/Maklar die musikalische Moderne ein. Gleichzeitig ging die Reise nach Brasilien, zu drei weltweit bekannten, virtuellen Gitarristen und Komponisten.

Sergio Assad, Egberto Gismonti und Paolo Bellinati haben Tondichtungen geschaffen, die dem Landsberger Gitarrenduo auf den Leib geschrieben zu sein scheinen. Die musikalischen Texte der Brasilianer waren nuanciert ausgearbeitet, die Gestaltung über eigene agogische Vorstellungen

brachte zusätzlich Farbe in die Musik. Eine Zugabe, eine Milonga, genehmigten Gruber & Maklar, dann durfte im Foyer der gelungene Auftakt des Festivals gefeiert werden. Zum Ausklang des Abends gab der Verein „Faszination Gitarre e.V.“ dort einen Empfang für Freunde und Förderer, Musik- und Gitarrenliebhaber und lud zum zwanglosen Plausch mit allen Künstlern des Festivals.

»Kommentar Seite 25

➔ Weitere Bilder vom Gitarrenfestival finden Sie im Internet unter [www.landsberger-tagblatt.de](http://www.landsberger-tagblatt.de)

### Der Verein

„Faszination Gitarre e.V.“ Der Förderverein wurde mit dem Zweck gegründet, finanzielle Voraussetzungen für ein Gitarrenfestival zu schaffen. Vereinsbeitrag für Einzelmitglieder sind mindestens 50 Euro pro Jahr. Derzeitiger 1. Vorsitzender des Vereins ist Franz Xaver Rößle. „Das Duo Christian Gruber und Peter Maklar, aber auch die Gitarrenlehrer Lothar Kirsch und Michael Groll haben mich die Gitarre lieben gelehrt“, sagt Rößle über den Grund seines Engagements für den Verein.